



Wir fordern Importstopp für PMSG von trächtigen Stuten!

Schluss mit dem Leid auf Blutfarmen!

Der Bundesverband Tierschutz e.V. fordert die Bundesregierung auf, sich in der EU für einen Importstopp von PMSG stark zu machen und in Deutschland keine Genehmigungen für Blutfarmen zu erteilen sowie die Anwendung des Trächtigkeitshormons generell zu untersagen. Auf unserer Webseite www.bv-tierschutz.de können Sie die Petition unterzeichnen.

Als 2015 bekannt wurde, dass Stuten in Südamerika, Argentinien und Uruguay pro Woche bis zu zehn Liter Blut entnommen wird, um mit dem gewonnenen Hormon auch in Deutschland die Schweinezucht zu synchronisieren, war die Empörung gewaltig.

Das Leid der trächtigen Stuten auf den Blutfarmen des Kontinents war allerdings so weit weg, dass die Bundesregierung erklärte, keine Handlungsmöglichkeiten – wie den von Tierschutzseite geforderten Importstopp von PMSG (Pregnant Mare Serum Gonadotropin) – zu sehen.

Doch seit der Ausstrahlung der Dokumentation von Plusminus (ARD) am 26. Januar 2022 wurde nun noch bekannt, dass auch auf Island Stuten wöchentlich Blut entzogen wird. Und die Behandlung der in ständiger Trächtigkeit gehaltenen Tiere ebenso brutal ist wie auf den südamerikanischen Blutfarmen.

Neben dem gewaltigen Blutverlust jede Woche werden die oft halbwilden Pferde geschlagen, getreten und gequält, um sie in die Fixierboxen zur Blutabnahme mittels dicker Kanüle zu zwingen. Der Blutentzug schwächt die Pferde schwer, die Fohlen werden als billiges Hunde- und Katzenfutter vermarktet.

Das Hormon, das auf diese tierquälerische Weise von den trächtigen Stuten gewonnen wird, synchronisiert in der landwirtschaftlichen Tierhaltung auf den Tag genau die Brunft aller Tiere, Eisprung, Besamung und die Geburt der Ferkel. Es gibt bis zu 36 synthetische Alternativen, die in der Tierhaltung verwendet werden könnten. Die Bio-Branche setzt aus ethischen Erwägungen kein PMSG ein.

Zu einer Selbstverpflichtung, PMSG aufgrund der damit verbundenen Tierqual nicht einzusetzen, konnten sich die landwirtschaftliche Betriebe und mit ihr der Deutsche Bauernverband nicht durchringen!

Wir fordern die Bundesregierung auf

- *sich auf europäischer Ebene für einen sofortigen Importstopp von außereuropäisch gewonnenem PMSG einzusetzen*
- *die Gewinnung und den Einsatz von PMSG innerhalb der EU zu untersagen*
- *die Gewinnung des Hormons bei trächtigen Stuten grundsätzlich als genehmigungspflichtigen Tierversuch zu werten, wie dies kürzlich ein juristisches Gutachten für die Blutfarm im thüringischen Meura herausgearbeitet hat*
- *die bundesdeutschen Leitlinien zur „Gewinnung und Lagerung, Transport und Verabreichung von Blut und Blutprodukten im Veterinärbereich“ als Grundlage für ein Verbot heranzuziehen. Die Leitlinien verbieten die Nutzung trächtiger Pferde zur Blutgewinnung*
- *Produzenten zu verpflichten, tierische Produkte mittels Warnhinweis zu kennzeichnen, wenn sie unter Einsatz von PMSG erzeugt wurden.*



Während der Bauernverband in der Schweiz auf den Einsatz von PMSG verzichtet, ist das in Deutschland bislang nicht möglich. Der Bundesverband Tierschutz e.V. (BVT) fordert die deutschen Landwirte auf, das Stutenblut aus ethischen Gründen schon jetzt nicht mehr einzusetzen, bis die Politik sich zu einem Verbot durchringt.

Seit langem kritisiert unser Verband die horrenden Tierschutzprobleme in der Landwirtschaft als systemimmanent. Hohe Besatzdichte, das mit ihr verbundene Leid der artwidrig gehaltenen Tiere, Einsatz von Antibiotika und anderen Medikamenten, Belastungen von Klima und Böden durch Gülleanreicherung – so können wir mit Tieren und Umwelt nicht länger umgehen!

Unsere Landwirtschaft muss reformiert werden! Weniger Tiere in dafür artgerechten Haltungen, Stärkung der kleinbäuerlichen Betriebe, Umverteilung der Agrarsubventionen und Einschränkung des Konsums von Fleisch und anderen tierischen Produkten. Alles Weitere finden Sie auf unserer Webseite www.bv-tierschutz.de.



gegründet 1962

Eine Information des Bundesverband Tierschutz e.V.
Pressestelle Berlin, Claudia Lotz, Tel. 030 / 80 58 33 38
E-Mail: office@bv-tierschutz.de, www.bv-tierschutz.de
In Wesel unterhält der BVT sein vereinseigenes Tierheim.

Spendenkonto
DE72 3545 0000 1101 0103 69

Spendenkonto Tierheim Wesel
DE49 3565 0000 0000 3001 86

